

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 64 (1938)  
**Heft:** 39

**Illustration:** Etwas von schweizerischer Eigenart  
**Autor:** Feuz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

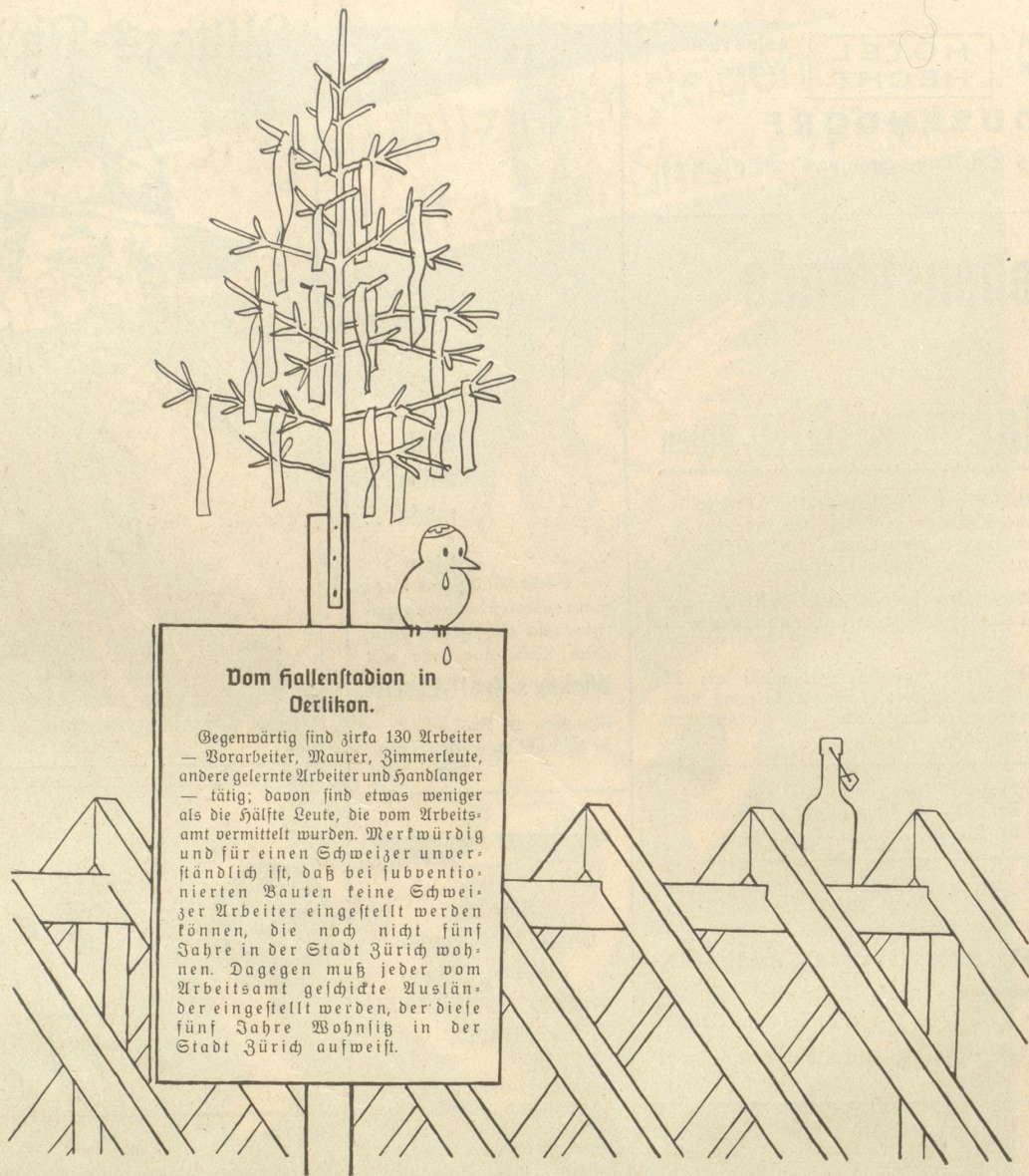
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

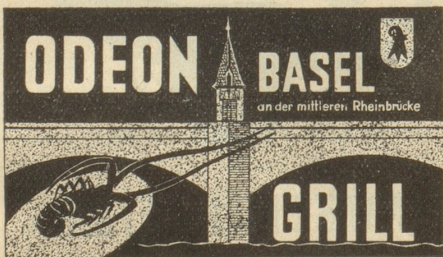


**Dom hallenstadion in Oetlikon.**

Gegenwärtig sind zirka 130 Arbeiter — Vorarbeiter, Maurer, Zimmerleute, andere gelernte Arbeiter und Handlanger — tätig; davon sind etwas weniger als die Hälfte Leute, die vom Arbeitsamt vermittelt wurden. Merkwürdig und für einen Schweizer unverständlich ist, daß bei subventionierten Bauten keine Schweizer Arbeiter eingestellt werden können, die noch nicht fünf Jahre in der Stadt Zürich wohnen. Dagegen muß jeder vom Arbeitsamt geschickte Ausländer eingestellt werden, der diese fünf Jahre Wohnsitz in der Stadt Zürich aufweist.

Feuz

Etwas von schweizerischer Eigenart



**Eine salomonische Antwort**

Aeltere Jumpfer zum Pfarrer: «Gestern nannte mich ein Herr 'schöne Dame'; ist es eine Sünde, wenn ich ein bißchen stolz auf das Kompliment bin?»

«Durchaus nicht, meine Tochter, der Herr ist der Sünder, nicht Sie!»  
Hu.

